

## 5. Gerhard Rohlfs.\*)

### 1. Bis Rhadames.

Ende des Jahres 1864 kam ich von meiner Reise über den maroffanischen Atlas, durch Tafilet, Tuat und die Sahara gen Osten gehend, in der Stadt Tripolis an. Es war meine Absicht, gleich dort zu bleiben, ohne erst wieder nach Europa zurückzukehren; allein die große Sehnsucht, meine Geschwister nach so langer Trennung wiederzusehen, sowie der Umstand, daß ich das Interesse an meiner neu projektierten Reise nach Innerafrika durch persönliche Vorstellung nachdrücklicher als auf schriftlichem Wege zu fördern hoffte, bestimmten mich zur Änderung dieses Vorhabens. Ein längeres Verweilen in Europa sollte mir freilich im Winter 1864—1865 nicht beschieden sein. — Kaum hatte ich die Mittelmeerzone verlassen und war in Paris angelangt, als meine damals noch offenen Schußwunden mir derartige Beschwerden verursachten, daß ich daran denken mußte, meinen Aufenthalt in Deutschland soviel als möglich abzukürzen. Nach einem flüchtigen Besuche bei meinen Geschwistern in Bremen eilte ich nach Gotha und konnte hier dem Manne, der sich meiner während der Reise durch Marokko mit so aufopfernder Thätigkeit angenommen hatte, Dr. Petermann, zuerst mündlich meinen Dank abstaten. Eingehend besprach ich mit ihm den Plan, von Tripolis über Rhadames zum Niger vorzudringen. Leider fand dieser Plan bei Dr. Barth in Berlin wenig Anklang; er schlug dagegen vor, ich sollte durch das Gebiet der Tebu nach Wadaï und Darfor gehen und so zu den

\*) Quelle: Quer durch Afrika. Reise vom Mittelmeer nach dem Eriasssee und zum Golf von Guinea von Gerhard Rohlfs. 2 Bände. Leipzig, Brockhaus 1874 und 1875.